

Ostern im Tessin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BILDBERICHT DES WANDERBUNDS

Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Hinter dem Monte San Salvatore versteckt liegt Carabbia, für passive Fußgänger von Lugano aus mit dem Postauto zu erreichen. Wanderfreunden, die z. B. die Tour 14 des Wanderatlas Lugano (Lugano — Pazzallo — Monte San Salvatore — Carona — Melide) begehen möchten, bietet Carabbia als typisches Tessinerdörfchen von Carona aus einen kurzweiligen Abstecher. Es zählt kaum 200 Einwohner. Seine Kirche aus dem 16. Jahrhundert enthält ein wertvolles Fresko von Giuseppe Petrini.

Carabbia, petite bourgade de 200 habitants, sise derrière le Mont San Salvatore, dont l'église du XVI^e siècle contient une merveilleuse fresque de Giuseppe Petrini.

Photo Fischer



Jeder Besucher Luganos kennt die Schiffsleute am Quai, die zu einer Spazierfahrt nach Caprino zum Dancing auf sonniger Gartenterrasse am See ausrufen. Von Caprino aus genießt man einen herrlichen Blick zum Lido von Lugano und zum Monte Brè mit Castagnola hinüber. — Eine Schifferbarke gleitet an der Terrasse vorbei.

L'une des barques du lac de Lugano qui transporte les visiteurs vers Caprino.

Photo E. B.

Ostern im Tessin

Pâques au Tessin

Ost- und Nordschweizer machen dem Frühling heuer berechnete Vorwürfe. Er ist wie ein Schuldner, der seine Verpflichtungen reichlich zu spät einlöst. Während der Tessiner unter Blütenbäumen lächelt, waten wir noch verschnupft durch den Pflüder. Die Frage: Wohin gehen wir an Ostern? ist mit dieser kurzen Feststellung eigentlich schon beantwortet. Vergessen Sie aber ja nicht Ihren Reiseführer, den Wanderatlas Lugano, mitzunehmen.